

+H
 corpus: ReF.MLU
 language-area: nordbairisch
 language-region: ostoberdeutsch
 language-type: oberdeutsch
 genre: F
 medium: Druck
 time: 16,1
 reference: Seite, Zeile
 corpus-sigle: F016 IV-Aa-F1,D
 text: Grundige vnd warhafftige bericht der geschichten vnnd kriegshandlung/ [...]
 text-author: Hans Lutz
 text-type: CB Bericht
 assignment_quality: Z2
 hoffmann_wetter_nr: HW867
 library: SB Bamberg
 library-shelfmark: Misc.q. 3 (1)
 date: 1530
 place: Regensburg
 text-place: -
 printer: Paul Kohl
 edition: -
 size: -
 language: fnhd
 literature: -
 notes-transcription:
 abbr_ddd: LutKrie
 extent: FnhdC: -; compl: 001,01 - 030,25 (komplett)
 extent-size: FnhdC: -; compl: 8.459 WF
 @H

F016-001,01 Grundige vnd warhaffti
 F016-001,02 ge bericht der geschichten vnnd kriegs
 F016-001,03 handlung so sich / neben vnd vsser der Stat Wien belegerung hervß / vff dem Lande / von des
 heyligen Roe . Reichs Obersten Veldhaubt
 F016-001,04 man meinem genedigen Fuersten vnnd herrn Hertzogen Friderichen Pfaltzgrauen c bederseyts gegen
 vnd mit den vheinden / den Tuerck
 F016-001,05 hen gepraucht zu getragen / begirlich zu ho / eren . ALlen vnd yeden / des heyligen Roemischen
 Reychs Churfuersten Fuersten vnnd Stenden desselben Embiet ich Hanns Lutz von Augspurg yetzt zu Regenspurg
 wonend / Eren
 F016-001,06 hold mein vnderthenigst gehorsam vnnd willig dienst altzeyt mit vleis zuuor / Genedigisten gene
 F016-001,07 digen vnd goenstigen herrn / Es gibt die pilligkheit / vnd Nattuer
 F016-002,01 lichen Rechtens zu dem es ein Erbere vernunfft loben muß / Auch an jme selbst pillich ist / Wie das
 vnsere vorfaren / Als solchs die Al
 F016-002,02 ten Historien betzeuegen / Loeblich jm geprauch herpracht / die Eer
 F016-002,03 lichen Redlichen thaten vnd geschichten / sonderlich der großmech
 F016-002,04 tigen Kayser Koenig Fuersten vnd herrn / zu einem antzaigen vnd gedechtnus / vnser nachkomen /
 vnnd vffdas die vergessenheit / welche allen Jrthumb gebirt nit darzwischen kome / zu beschreiben Vnnd wiewol meins
 versehens allenthalben jm heyligen Reich vnnd ander Nationen vnuerporgen / vnnd kuntpar ist / Mit was angeboren /
 Hochadelichen Fuerstlichen tugenden / sich etlich hun
 F016-002,05 dert Jar her / die zwey Loeblichen hewser Pfaltz vnd Bayern / bey dem heyligen Reich vnnd sonst /
 Sonderlich aber am juengsten / der Durchleuechtig Hochgeborn Fuerst vnd herr herr Friderich Pfaltz
 F016-002,06 graue Bey Rein Hertzog in Bayern / Roemischer Kayserlicher Mayestat Stathalter / vnd des heyligen
 Reychs Oberster Veld
 F016-002,07 haubtman / mein genediger herr / mitsambt seiner fuerstlichen gena
 F016-002,08 den lieben Brueder vnd Vetter / Auch den Durchleuechtigen Hoch
 F016-002,09 gebornen Fuersten vnd herrn herrn Wolffgangen vnd Hern Philip
 F016-002,10 sen Pfaltzgrauen bey Rein Hertzogen in Nydern vnd Obern Bay

- F016-002,11 ern c Als Christlich Eerliebend fuersten zu beschirmung vnd er
- F016-002,12 haltung vnsers waren Christlichen namens vnd glaubens / wider desselben hessigen Erbtheinde vnnd Vertylger / den Tuerckhen nechster in Hungern vnnd Osterreich fuer genommer vnder standner Tyranney vor vnerhoerten hefftigen jndrangs / vnnd erbermlicher handlung begeben / Darjnn sambt jrem bey sich gehabtem Ritter
- F016-002,13 lichem vnd anderm kriegsvolck / von Fuersten Graffen Herrn Vnd andern Redlichen gesellen / mit dem / das sie(Dieweyl villeicht vß des Almechtigen schickung / vmb des pesten willen sein des Obersten Veldhaubtmans fuerstlich genad / wider derselben hoechst begirde / der weg in die Stat Wienn zu komen / durch den vheinde verlege vnd versperrt worden) Das Lande vnnd die vnderthanen hervß / die sich selbst vertzagt vnd trostloß befunden / vnd der wueetrich sich auch hefftig vnd ernstlich vmb sie an genomen / vil Christlichs pluts vnd andern vnwiderbringlichen verderblichen schaden vnd nach
- F016-002,14 thayl errett / gehabtem beuelch nach bewiesen vnd ertzaigt . Also das solchs erst mit der Federn / vnd in schrift vß tzepraytten vnnd zu uerkunden nit not were / So hat mich doch ob bemelte jm jngang ertzelte bewegnus / dartzu auch diß / Nachden seyt verloffner kriegs
- F016-002,15 vbung vnd des wueetrichs abzug / etwo vil begriff socher geschich
- F016-002,16 ten vß gangen / die ich was mir der zu uerlesen fuerkomen sein / zum thayl gruendlicher vnd volkomlicher bericht vngleichmessig vnnd entgegen gespuert / auch zu merer begirlichen Eere / vnd behertzten Manheit / wider diesen der Christenheit Erbtheinde nit vntzeytlich veruersacht / wie ich mich dan des meinem Ambt nach eins Eren
- F016-002,17 holds / Damit hochgedachtem meinen genedigen Fuersten vnd herrn . dem Obersten Veldhaubtman / wider diesen hessigen vheinde / ich zu gethan vnd verwant gewesen pflichtig vnd schuldig erkenne / auch fver mich selbst on Rome zu melden genaigt bin / jn sonder auch von wegen des gemainen Mans / der dieser hervß geprauchter kriegs
- F016-002,18 handlung gern wissens hette / die waren geschicht / aller in diesem thon hervßwerts der Stat verloffner sachen / gruendlich vnd war
- F016-002,19 hafftig an tzu zaigen / hiervff dasselb nachvolgender gestalt vnder
- F016-002,20 schidlich vertzaichent . Vnderthenigist Diemuetigist bittende / Eueer Churfuerstlich Fuerstlich genad / genaden herligkeit vnnd gonsten geruechen das von mir gnedigklich vnd gonstlich an tzu nehmen zu hoeren / Vnd ob woll wie pillich dz merer betzirung vs strichs / vnd statlicher vs fueerung / Darjn ich mich der warheit nach nit vbergreifen konnte bedoerffte / Dannoch solchs meinem geringen verstand / wie ich dan das denen so der geschicht wissens tragen auch beuilich zu messen / mich hiervmb denselben / eueern Churfuerstlichen / Fuerstlichen / gena
- F016-002,21 den / gnaden / herligkeit vnd gonsten / vff s vnderthenigist diemue
- F016-002,22 tigkeit vnd willigist ergebende . Anfencklich mag villeicht / vilen / vnd der merer theyl wissend sein / das vergangner iar gehaltenen Reichstags zu Eßlingen / vff der Konig
- F016-002,23 klichen Mayestat zu Hungern vnnd Beheym c meins genedigsten herrn Offtermaln embsich an suechen vnd bit / der Christenheit Erbtheinds des Tuerckhen beschwerlichen vnnd hefftigen jndrangs halben / sonderlich in die Cron Hungern / vß Nottuerff
- F016-002,24 tigen dartzu bewegenden vrsachen zu widerstand desselben / von des heyligen Reichs wegen ein hilff zu laysten bewilligt / vnd derselben nachgevolgts Reichstags zu Speyer / des Neuenvndtzweintzigsten jars zu einem oebersten Veldhaubtman / hochgemelter mein genedi
- F016-002,25 ger Fuerst vnd herr Hertzog Friderich c verordent vnd fuer genomen . Vnd obwoll in diser sach / wie ich bericht / die dartzu verordenten Churfuersten vnd fuersten / derselben potschafften vnd ethlich Regi
- F016-002,26 ments Rette / zweymal zu Regenspurg zusam komen / So ist doch zu denselben maln / nichts entlichs beschlossen / Sonder bestimbt s andern tags herr Sebastian Schilling Ritter / vnd Christoff Peß
- F016-002,27 nitzer pfleger zu Brawnaw zu erfahrung vnd verkundschaftung des Tuerckhen antzugs / gein Hungern ab gefertigt / vnd erst zum dritten mal / Nemblich den Achtzehenden tag des Monats Augustj / vff beruerte vor gepflegne gehabte / vnd der benanten zweyer angetzaige kundschaft des Tuerckhen antzugs vnd fuerdruckhens die hilff / wel
- F016-002,28 che zu Roß Sechtzehenhundert / vnnd SiebenTaussend zu fueß getroffen / ylend fuer geen zu lassen beschlossen . Demnach diese Sechtzehenhundert pferd in vier geschwader / vnd jedem derselben vierhundert pferd getaylt / Meinem genedigen fuersten vnd herrn Hertzogen Friderichen Oberstem Veldhaubtman ains / Auch meinem genedigen herrn Hertzog Heinrichen Pfaltz
- F016-002,29 grauen c das ander / Landgraff Georgen zum Leuechtenberg dz drit / vnd herr Gangolffen herrn zu hohengeroltzeckh dz viert / furder
- F016-002,30 lich vff vnd zuer Musterung zu pringen vff erlegt worden / vnd die tag der musterung der Raysigen / vnd Fußvolcks / in Sieben Acht / vnnd Zehen tagen vngeuerlich nacheinander / nach eins yeden haubtmans gelegenheit an gesatzt . Vnnd vber das Fueßvolck zu Obersten verordent worden / Ja
- F016-002,31 cob von Werdenaw / vnd Contz Gotzman . Alspald nach diesem beschluß / haben sich dy verordenten Fuersten derselben potschafften haubtleute vnd Rette voneinander getrennt / vnd zu vff bringung / vnd bestellung / des kriegsvolcks geeylet / Sonder
- F016-002,32 lich hochgedachter fuerst mein genediger herr / der oeberst Veldhaubt

F016-002,33 man sich zu stund gein Neueenmarckht gefueegt / vnd beworban / dz sein F . G . dy antzal jres geschwaders / der vierhundert pferde / vnd etwas darvber / darvnter sie jren vetter / mein genedigen herrn Her

F016-002,34 tzogen Philipsen c mit hundert pferden genomen / zuer hande ge

F016-003,01 pracht / vnnd gefast / Auch des versehens gewesen / Es solt bey den andern dreyen auch fort gangen sein / Vnnd damit es des Fueßvolcks halben auch keinen vertzug oder mangel haben moecht vnangesehen / wy beschwerlich es den Armenleuten der enden gewesen bewilligt / was vnder Contzen Gotzmans Regiment gehoerig / dy versamlung vnd den Musterplatz zum Neueenmarckt zu halten / wy dan beschehen . Aber Jacob von Werdenaw / mit seinen knechten zu Thonawwerd gemustert worden / Also dz kein hauptman vber dy geschwader zum selben mal / dan sein F . G . die vellig antzal jrer Reuetter beysam ge

F016-003,02 habt / hat sein F . G alßpald nach der musterung / hochbestimpten meinen genedigen herrn Hertzog Philipsen / des F . G . nach volgends in der belegerung der Stat Wien bedretten worden / voran ziehen las

F016-003,03 sen . Vnnd wol des willens gewesen ylends hinnach zu ruckhen . Aber sein F . G . hat bedacht / dz seinen F . G . woelle gepueern daran zu sein / Damit des Reichs kriegsvolck / zu Roß vnd fuß gemustert betzalt / vnd zuuor in zuge / dz sonst beschwerlich vnd langsam zungen gepraht zu dem es sich sonst der herberg halben / auch also fueegen muessen . Dazwischen vnd in solcher zeyt / ist mein genediger herr Hertzog Heinrich sambt meinem genedigen herrn Hertzog Wolffgangen / bede pfaltzgrauen bey Rein hertzogen in Bayern c gebruedere mit seiner F . G . Reuettern / souil sein F G . in solcher yle vnd kurtzer zeit ferre des wegs halben vff pringen können / biß in zweyhundert pferde zum Neueenmarckt an komen / vnd dieselben bemelten hertzog Wolffgangen / nachdem sein Hertzogen Heinrichs fu / erstliche genad mit vlligen an

F016-003,04 tzal jres geschwaders in an geregter kurtzer zeit nit gefast können wer

F016-003,05 den / vbergeben / die mein genediger herr oeberster Veldhauptman / nach der Musterung auch ab gefertigt / Folgends bede mein gene

F016-003,06 dig herrn der Landgraff vom Leuechtenberg zu Regenspurg vnd Geroltzeckh zu Thonaw werdt sich mit iren Reuettern / was sie der vff gepraht mustern lassen . Folgends / vnd nach beschehner der geschwader / vnd Fußvolcks Musterung / ist mein genediger fuerst vnnd herr / der Oberst Veld

F016-003,07 hauptman / mit den jetzt benanten mein genedigen herrn / sambt jren Reuettern zu wasser vnd land an tzogen . Vnd nemblich der Oberst Veldthauptman / am Achtzehenden Septenbris / zum Neueenmarckt vß geritten / des andern tags Sontags gein Regenspurg komen / Vnd etlicher jrriiger hendel halben / mir vnbewuest / die noch nit gar Richtig gemacht gewesen / mit etlichen Regiments personen / vnd anderen vnderrede pflegen muessen / Doch nichts weniger die hauptleuet desselben tags / Eylends vor ab gefertigt / Darnach den Ainvndtzweintzigsten tag Septembris / Jst sein F G . mit all der

F016-003,08 selben zugehoerigen gesynde / an das wasser / daselbsten die Schyff zu gericht vnd geordent gewesen / vnd mit jme zwen seiner Fuerstlichen genaden Brueder / vorgemelter Hertzog Heinrich / Vnd mein gene

F016-003,09 diger herr der Bischoff zu Regenspurg gangen / die pferde lassen jn sprengen / auch selbst zu Schyff gesessen / Vnnd jm namen Gots von Lande gefaren / denselben abent gein Straubing komen / Aldo vber nacht plyben / des andern Nemblich des zwenvndtzweintzi

F016-003,10 gisten Septenbris fruee wider zu Schyff gewesen / vnnd obwoill sein fuerstlich gnad / denselben tag gar gein Passaw zu schyffen vermeint gehabt / mit der nacht gein Filßhofen komen vber nacht da plyben / vnd morgens am Dreyvndtzweintzigsten Septembris vmb Mit

F016-003,11 temtag gein Passaw komen / vonn des Bischoffs Retten Erlich empfangen / vnnd dieselb nacht auch aldo plyben . Darnach am Viervndtzweintzigsten tag benants Monats / ist sein F . G . zwi

F016-003,12 schen drey vnd vier vhren nach mittentag zu Lintz an komen / die Koeniglich Mayestat seinen F . G . an das wasser entgegen geritten empfangen / Vnnd in die herberg des Mauthaus belayt / vnd den

F016-003,13 selben abent vff jrer Mayestat ersuechen mit ir vff dem Schloß dz nachtmal genomen / Auch des andern tags / der kriegshandlung / vnd ander ansehlichen nottuerfftigen sachen / mir vnbewuest zu bere

F016-003,14 den verhart / Vnd nichts weniger in yle / seiner fuerstlichen genaden Ratte vnd diener Melchiorn von Harstall zu meinem genedigen herrn Hertzogen Philipsen vnd den andern meinen genedigen vnd gonstigen herrn den Hauptleuetten vnnd kriegsretten / so datzemals zu Krembs gelegen ab gefertigt / vnnd sein Hertzogen Phillipsen fuerstliche genad in die Stat Wienn / Aber sie die andern hauptleuet vnd kriegsrette seiner fuerstlichen genaden zu Closter Newburg zu er wartten / Doch das kriegsvolck voran in die Stat zu schickhen be

F016-003,15 schyeden / in willen fuerter mit jnen in die Stat Wien zu ruckhen / die

F016-003,16 sen Fuenffvndtzweintzigsten tag vmb vesper zeyt / hat die Koenig

F016-003,17 klichen Mayestat / mein genedigen herrn mit zweyen huebschen Tuerckhischen pferden / dz ein mit einem guelden Stueckh / das ander mit Roten Sammat vnd zeueg bedeckt vnd geschmueckt / vor seiner fuerstlichen genaden herberg vereeren lassen / Den andern tag am Sontag fruee ist mein genediger herr der Oberst Veldhauptman / vonn der Koenigklichen Mayestat gesandte / den Bischoffen zu Trient / Graff Niclasen von Salm den juengern / vnd andere jrer Mayestat Rette / gein Hoff belayt / vermuetlich / dieser kriegssachen halben bey zweyen Stunden im Ratte gesessen . Darnach sambt der Koenigklichen Mayestat derselben gemahel / vnd der Koenigin vonn Hungern Wittiben

zu kirchen gangen / Das Ambt gehoert / Nach verprachtem Ambt / die Koenigkliche Mayestat sambt dem Bischoffen zu Trient / vnnd anderm jrer Mayestat treffenlichem Hoffgesynde mit seinen furstlichen genaden herab an das Schyff geritten / dy Koe . May . seinen furstlichen genaden den Wolgebornen herr Andre Vngnaden freyherrn zu Sonegkh / jrer May . Ratte vnd Stallmaister von bericht wegen / der Land gegent / vnd ander notturfft / der sich auch in solchem handel / vleissig gemueet / Sorg

F016-003,18 feltig Eerlich vnd wolgehalten zu geordent / Vnnd im Schyff sein F . G . sambt meinem gnedigen herrn von Trient geessen / vnnd alsald nach Essens weggeschafft / vnnd vff Greyn ein Schloß vnd Marckht zu gefaren / Vnd abents daselbsten an komen / denselben abent ist vil volcks von Mann vnd weyben / jung vnd alten fluech

F016-003,19 tig vffwerts geloffen / vnnd obbenanter Harstaller / gleich als sein F . G . an gefarn / zu seinen F . G . von den kriegsretten an komen / An tzaigend / das der Tu / erckh die Stat Wien berennt vnd belegert hette / vnd beschwerlich hinein zu komen were . Wie nun sein F . G . vff montag den Siebenvndtzwentzigsten Septenbris / von Greyn vß vff Krembs zu gefaren / Abermals ein grosse antzal volcks / eth

F016-003,20 lich Taussend zu sehen erbermlich fluechtig entgegen / Vnnd als sein fuerstlich genad / mit jrer Schyffung vnserr von einem Marckht Poesenpuch genant / gegen der Stat Ypps vber komen / seinen furst

F016-003,21 lichen genaden / von den obbenanten Hauptleuetten vnnd Retten posstsweis ein Drompter vnder augen geschickt verkuendend / das der vheinde / wie man auch den rauch gesehen vnnd geschmeckht / am Tullnerfeld der Wiener Seytten hervffwerts prene / vnnd verwueste / Darumb seiner fuerstlichen genaden sachen dest pesser acht zu nemen / vnnd man woelle sich / dann in ferligkeit leybs vnnd lebens begeben / vnd dannoch nichts vß richten mitnichten fort ze

F016-003,22 ruckhen / Aber nichts weniger sein furstlich genad in guter ordnung zu wasser vnd peßter fuersorg / mit angethonem jem harnisch vnd wehr fuerdruckht / vnd denselben abent zu Krembs an lande gefaren / daselbsten seinen furstlichen genaden / von herr Sigmunden vonn Weychselberg Ritter / der datzumals / sambt der Koe . May . Hus

F016-003,23 sern Hauptmans / herr Wagkhytj Paulsen die pruckhen zu Wien zu erretten beuelch gehabt ein schreiben komen / wie ich verstanden des jnhalts / dz der Tuerckh mit seinen Nassaden vnd Schyffvolck / die pruckhen zu Wien / all drey jn genomen / sich vff all vier seyten / mit gantzer macht fuer die Stat gelegert / Auch all sein groß geschuetz / vnd hanndror lassen ab geen / welchs warlich sein fuerstlich genad fuernemblich darumb / Das sein fuerstlich genad / als Oberster Veld

F016-003,24 hauptman / nit bey des Reichs bestelten vnd in der Stat belegerten kriegsvolck sein hat sollen / mit beschwerdtem gemuete vernomen / Doch nichts weniger vnentsetzt dieser potschafft / des fuergefasten entschlossen willens gewesen / des andern tags seiner fuerstlichen ge

F016-003,25 naden nachtleger zu Korn Newburg zwo meyl von Wienn zu haben / vnnd zu vnder steen / durch Goetliche wuerckhung fuerter in die Stat Wien zu komen / vnd denselben Abent / durch seiner fuerst

F016-003,26 lichen genaden Hoffmarschalckh allem gesynde lassen an sagen / morgens des Achtvnndtzwentzigsten Septenbris / vor tags wider zu Schyff zu sein / wie nun sein fuerstlich genad also fruee / mit solch jren zugehoerigen / zu Schyff gesessen / etlich geschuetz jnn der Stat Krembs zu sich vff das Schyff genomen / vnnd gleich von Lande stossen woellen / Jst seinen fuerstlichen genaden von meinen gnedigen vnd goenstigen herrn Landgraff Georgen zum Leuech

F016-003,27 tenberg / herr Gangolffen von Hohengeroltzeckh / Jacoben vonn Werdnaw / Contzen Gotzman / vnd Jorgen von Adeltzhawsen kriegsretten welche sambt den Bayrischen Reuetern vnd knechten Darvber Wolff von Weychs hauptman gewesen / sich noch jnn die Stat Wienn zu komen verhofft gehabt etlich knecht vnd pot

F016-003,28 schafft eylends vnder augen geschickt / an tzeygende / das sein fuerst

F016-003,29 liche gnad keins wegs verrucken solt / Dann der vheinde hette wie vor gemelt die prucken alle drey ein genomen / vnd den zugang der Stat zu Wasser vnnd Lande dermassen verlegt / das seinen fuerst

F016-003,30 lichen genaden noch jnen mit der macht sie yetzt beysam hetten / Dardurch zu komen nit moeglich were / vnnd haben also dieselben mein gnedig vnd goenstig hern ob benant / mit jrem jn kleiner antzal bey sich habtem kriegsvolck wider vmb kern müssen / vnd Sechs

F016-003,31 vnddreyssig stund zu Roß vnd Fuß / vnabgestanden vnd vngeruet / auch vngeessen / vnd vnge-drucken / hinder sich gein Krembs ge

F016-003,32 ruckt / vnnd jhr vorhaben mitnichten enden moegen . Demnach Mein gnediger fuerst vnd herr der Oberst Veldhauptman / seiner genaden fuer nemen / nit mit wenig beschwerdtem gemuete muessen verlassen / die Schyff lassen ab laden / vnd seiner fuerstlichen gnaden leger / sambt dem andern bey sich gehabt / vnd hervß blybnem vnder

F016-003,33 gegebenem kriegsvolck zu Krembs / Stain / vnd Mautern genomen weytter hilf vnd zu zugs zu gewartten / Volgendt wie vor gemelte kriegsrette vnd hauptleut gantz mueed gein Krembs komen / hat sein fuerstliche genad sie alsald beschickt mit jnen zusam gesessen / vnnd wie ich hernach bericht bin / diesen beschwerlichen handel / vnd wie vnfuersehen sich der zu getragen / nit mit kleinem bedawrn / des hervssen bleybens das villeicht / der Almechtig vß vil vrsachen vmbß pesten willen also gefuegt / vnd hertzlichem mitleyden / des Eerlichen Ritterlichen belegerten kriegsvolcks / auch durch was mittel / vnd weg doch demselben zu trost / hilff vnd staten gekomen daneben die Armen leuet / vnnd das jung vnschuldig plut / vor des Tyrannen erschroegklichem plutgirigem vorhaben / erret werden moegen / hin vnd wider bewegen vnnd nit finden können das mit dieser macht / Damit sein fuerstlich genad versehen gewesen / welche

sich allenthalben nit vber DrythalbTaussend zu Roß vnd Fueß gestreckht / dem vheinde ychtzit Statlichs ab tzuprechen sein . Wer nun dieselben vom Adel / vnd andern namhafften Eer

F016-003,34 lichen Redlichen gesellen / vnd in was antzal sie gewesen / will ich dero namen zum ende / dieser meiner Schrifft antzeygen / auch dy ertzeltung dieser geschichten / weytter oder merer nit / dan was sich der hervß der Stat Wien verlossen / Jch gesehen vnd eigentlichs gruendigs wissen hab / in bedenckhung / vonn der belegerung der Stat Wienn / Soenderlich / durch der Koenigklichen Mayestat Lateynischen kriegssecretari Petern Sterns wie ich das der ge

F016-003,35 stalt / von andern glaubwürdigen nachmaln auch gehoert erfaren vnd verstanden / sonst gnug geschriben / vnd in druckh gepracht / Aber wie ich noch bißher gesehen / von diesem kriegsvolckh / vnd desselben handlung hervssen / vnd nach des Turckhen abzug das villeicht der gemeyn man zu uernemen auch begirig gar kein mel

F016-004,01 dung beschehen / von guter bericht wegen thon / Dan welcher mas

F016-004,02 sen der fuertzug fuer die Stat Wien ergangen / wie der vheinde die

F016-004,03 selb genoet / was sich dar Jn begeben / vnd wie ehr seinen abzug ge

F016-004,04 nomen wirdet in benantem buechlein vnnd sonst darvff ich mich / so uil vnd was den geschichten gleichfoermig ist Referir zu finden sein . Vnnd damit ich in dem Darumb Jchs an fangen on Weyt

F016-004,05 schwayffend vnnotturfftig vmb reden fortfare / So hat Hochge

F016-004,06 dachter mein genediger furst vnd herr der Oberst Veldhaubtman / nach ob an geregter beratschlagung / zu herr Jhan vom Bernstein / der von kuenigklicher Mayestat wegen ein antzal kriegsvolcks vß Merhern vff zu pringen beuelch gehabt / Daneben andern vmbe ge

F016-004,07 sessnene Landherrn vnd Ambtleuetten geschickt geschriben vnd ge

F016-004,08 petten / mit demselben kriegsvolck / was das beyeinander vnerwart des andern hauffens / auch allen jren vnderthanen vnd verwanten bey tag vnd nacht vngewaygert einer vff den andern / vffs sterckst zu Roß vnd fueß gein Krembs / vnd daselbst vmb zu fueegen / Darzu kien Mans person / Zur wehr tueglich zu fliehen oder zu passirn zu gestatten / vnd ob der geflohen weren / wider zu erfodern zu wenden / vnd zu uerordnen souil moeglich profiand mit zu pringen vnd her

F016-004,09 nach zu fueeren / Vnd alßpald solchen des vheinds hefftigen Jn

F016-004,10 drang meinen genedigisten vnnd genedigen herrn Pfaltzgrauen Ludwigen Churfuersten / den Fuersten von Bayern vn-/andern mer fu / ersten / Auch den Stetten Passaw Regensburg / Nuermberg vnd andern / zufoerderst auch der Koenigklichen Mayestat fuerderlich zu wissen gemacht / Bittende allenthalben jrer Mayestat fuersten

F016-004,11 thumb / oeberkeiten / vnd gebiets / sich mit all jren vnderthanen zuer gegenwehr gefast zu machen / Auch zu beuelhen vnnd zu bestellen / korn zu malen dasselbig Mel / sambt nottuerfftiger profiand / vnd einer antzal habern / vff wasser oder Lande / wie sich s am fueeglichsten schicke / Zoll vnd Maut frey hinab zu fueern / auch geschuetz vnd gelt her tzu leyhen / vnd zu uerorden / vnd in dieser ferlichen not nichts zu sparen / Jn hoffnung / so ein zymliche macht zusammen keme zu vnder steen / die Tuerckhischen Nassarn bey den pruckhen ab tzu treyben / denselben paß wider jn tze nemen / Dardurch den freyen zu

F016-004,12 gang der profiand / vnd andere vorthaylige fuerschlege / gegen des Tuer

F016-004,13 cken rechtem leger wo der starck zutzug vnd hilff von den Behemen Merhern vnd andern / wie die zum theyl in Ruesstung vnd vff den peynen gewesen beschehe dest statlicher vnd laydlicher zu uerenden . Den vnd andern trost mein genediger herr der oeberst Veldhaubt

F016-004,14 man / meinem genedigen herrn Hertzogen Philipsen / Auch den andern der Koe . May . kriegsComisarien haubtleueten vnnd Retten in Wien / durch ein schrifft / die mit grosser wagnus vnnd Sorg zu inen jn dy Stat gepracht an getzaigt / vnd gepetten / Wie Eerlich gut kriegsleuet zu halten der Rettung / damit sein F . G . tag vnd nacht in arbeyt gestanden zu erwartten vnd sein F . G anders was datzemals zu wissen dy notturfft gewesen zu uerstendigen . Datzwischen aber vnd vor zukunfft / meins G F . vnd herrn / des oebersten Veldhaubtmans hat sich der vheinde / durch seine Nas

F016-004,15 sern vnd Hussern des Tullinger felds / wy er sich dan hervber des wassers / vff s Marckfeld / wo jme dz nach bemelter maß nit vnder komen were zu thon emsigklich beflissen / vnd vnderstanden hefftig

F016-004,16 klich an genomen / dasselbig mit prennen todschlagen / vnuerschont Menigklichs jung vnnd alts erbermlich an griffen / die Schwan

F016-004,17 gern Weyber vff geschnitten / die kinde vß Mutterleyb / vnd den wiegen genomen / jn die lufft geworffen / mit den Sebeln von ein

F016-004,18 ander gehawen / vnd sonst mit den Weybspilden / Jn angesicht jrer Ehemenner jren fleischlichen poesen willen verpracht / Dar

F016-004,19 nach zu todt geschlagen / Auch die jungen vnerwachßnen kindlein / bey den kynen / an die zewn gehengkt / vnd daran erwuerger lassen / Vnd mehr dan zu schreyben oder ze sprechen Tirranney geuebt Dieweyl dann seinen fuerstlichen genaden / vnd den andern Retten vnd hautbleutten / mit der noch bey sich gehabt ob ertzelten kleinen macht / den vheinde / in seinem leger jn ychten zu uerhindern / oder yme ab tzu prechen nit moeglich gewesen / vnd des Land volck her

F016-004,20 vssen nachdem es vß des Tyrannen vnfuersehen . Eylenden furtzugs mit oebem vnd anweysern nit

versehen / alles schreckens vnd vorchts voll / vnnd in der flucht gewesen / vmb trost vnnd hilff zu seinen fuerstlichen genaden gerueffen / hat sein fuerstlich genad Solchs zu hertzen gefast / vnnd bedacht / Damit das vnschuldig plut nit so jemerlich vmb komme / biß vff den rechten starcken zutzug vnd hilff mit dem gegen dem vheinde gehandelt hette werden sollen / sich daneben vmb das Lande das zu erretten an tze nemen . Vnd von stund an sambt ob benantem herr Andre vngnaden / sich bey dem Hauptman vnd Burgermeister zu Krembs wie die Stat daselb

F016-004,21 sten / auch der fleckh mit geschuetzpuluer pley vnd dergleychen ge

F016-004,22 raytschafft zur wehr versehen/ erkuendigt / vnd was mangel gefun

F016-004,23 den / an andere darumb gelegne ort geschriben / vnd souil in solcher eyle moeglich zur hande gepracht . Vnnd wiewol sein fuerstlich gnad / vff der von Closter Newburg embsig vnd hefftig an rueffen vnd bitten denselben fleckhen zu besetzen / teglichs jn Arbeyt gestan

F016-004,24 den / So hat doch sein fuerstlich genad vber vil an gekertten vleys / niemand hinein koennen pringen / Sonder die Buerger vnnd ver

F016-004,25 wanten daselbst mit moeglichen guten Worten vnd vertroestungen vff gehalten . So ist Stockheraw / vnd die vrfer darob vnd darvnter / durch zwen Osterreichisch herren von Konring / mit dem Lande vnd pauers volck der Tuerckhen vberfals halben am wasser besetzt ge

F016-004,26 wesen / Vnnd nachdem bey den Sechshundert knechten vom Landvolck zu Haymburg gelegen Daselbst on Redlichen abschied weg zogen / vnd gein Korn Newburg komen sich viler mutwil

F016-004,27 lens beflissen / hat sie mein genediger herr der Oberst Veldhaupt

F016-004,28 man zu seinen fuerstlichen genaden gein Krembs fordern / Vnnd obwol sein fuerstlich genad / sie weytter / vnd ander ort in besetzung zu thon vorgehabt / haben sie sich doch weytter nit wollen prauchen / Darumb sein fuerstlich genad / ynen jrem pillichem verdienen nach das Fendlein vnder schlagen / die wehr nemen vnnd vß der Stat hinweg pieten lassen . Jtem vff vor gemelt / meins genedigen herren schreiben vnnd erfordern / Jst ein Osterreichischer herr / herr Wilhalm von Puch

F016-004,29 heim genant / den vierdten Octobris bey seynen fuerstlichen gnaden zu Krembs erschnnen / an tzeigend / das ehr sambt andern Land

F016-004,30 herrn / vber Tausendt / des Landvolcks beysamen / vnd vngeuerlich ein Meyl wegs vonn Krembs legen / die weren mit Haupt vnnd kriegß lewttten nit versehen / hat sein fuerstlich genad ynen vß den Bayrischen Fendlein / Vier vom Adel sie vnder die Fendlein zu mustern verordent . Vnd von den / vnd andern die Cloester Moelckh vnd Gotwey / Darumb vnd zu allernechst der vheinde geprennt / Auch die Cloe

F016-004,31 ster berennt / vff der prelaten daselbst hefftig vnd embsig an rueffen bitten schreiben / sie in der hoechsten not nit zu uerlassen / jn betrach

F016-004,32 tung / an diesen beden pessen sonderlich Moelckh / der drey Meyl ober Krembs / mercklich vnd vil gelegen besetzt / vnnd auch durch solche / von dem Obersten Veldhauptman hinein gelegte knecht . die vheinde ab tryben / vnd die Cloester erhalten / Vnd dem pfleger zu Spytz beuolhen / das Closter Axpach mit dem Landt volckh zu bewaren . Auch alle tag vff dem pysenberg bey Korn Newburg / Darvff man des Tuerckhen leger ersehen moegen / kundschafft gehabt / wie ehr sich mit Schiessen / vnd ander Arbeyt gegen der Stat halte . Am Dritten tag Octobris zu nachts vmb aylff vhr / entstunde in der Stat Krembs ein Schwere / sorgliche prunnst / DarJnn Contzen Gotzman / Sechs henngst vnd zwen Raysig knecht ver

F016-004,33 pronnen sein / Doch nach schickung des Almechtigen on andern merern schaden zergangen . Jtem am vierten tag Octobris Als meinem genedigen herrn etlich Tuerckhen mit jrem prennen / vnd Moerden vff dem Tullin

F016-004,34 ger Felde verkundschafft waren / hat sein F . G . bey der nacht / bey Sechßhundert geruester pferde / vnd vngeuerlich Vierhundert der Bayrischen knecht / hinß geschickt / Aber die vheind nit bedretten moegen / Als aber an sein F . G . gelangt / das die Turckhyschen Nassern / vngeuerlich Fuenff Meyl vmb Krembs am wasser ober Stockheraw / sich mit einer dapffern antzal Schyff sehen lassen / vnd vnder standen vber zu schyffen das MarckhFeld auch zu uer

F016-004,35 derben / wie sie dann nit weyt vom wasser / Graff Juliussen von Hardeckh / ein Schloß von dorff / Schmida genant an gefewert vnd verprennt / hat sein F . G . den Fuenfften Octobris / bemeltem Graffen biß in die Zweyhundert pferde zugeben / die sein hinß geruckt / vnd biß in Dreyssig Schyff vff Taussend personen an geschlagen / die zum theyl an Lande gedracht bedretten vnd ge

F016-005,01 funden / vnd als sie die vheinde vnwissend der hinderhutte / an die vortreber gesetzt / der hawff eylends darvff gehawen / vnd dersel

F016-005,02 ben biß in Vierhundert erstochen erschossen vnd ertrenckt vnd einen darvß meinem genedigen herrn dem Obersten Veldhauptman Fencklich zue gefueerte / Sonderlich ein knecht der Roeberl genant / Wolffen Lyngkhen Ambtman zu Deydeßheim zu gehoerig / mit seynem pferde in ein Schyff gesprengt / vnnd bey den Funffzig / der Tuerckhen / mit yme vnnd dem pferde ertrenngkht / desselben tags haben der Ro . May . Hussern der mein genediger herr der Oberst Veldhauptman biß in fuenffzig / vffs Tullinger Feld vber die vheinde zu strayffen verordent / bey Zweintzigk Tuerckhen / die vff zwo Meyl vmb Krembs geprennt / vnd grossen schaden ge

F016-005,03 than erlegt / vier darvß gefangen / einem den kopff ab geschlagen / vnd die gefangen meinem

genedigen herrn / Dem Obersten Veld

F016-005,04 haubtman vberantwort / die sein F . G . durch verdullmetschung / mit guetlicher vnd peinlicher frag / besprachen / vnd an jnen erfaren lassen / das der Tuerckisch Kayser / in eigner person / vor Wien lege / vnd vnder stee die Statmaur an funfftzehen ortten zu vnder gra

F016-005,05 ben / Fuerter mit puluer / vnd kugeln zu vnder legen / vnd ane tzu stossene / seins vermutens die Stat damit zu erobern / Welchs des vheinds fuernemen / sein F . G . meinem genedigen herrn Hertzogen Philip

F016-005,06 sen / vnnd den andern kriegsCommissarien Hauptleuetten / vnnd Retten in Wienn / wiewol sie das vorhin auch vermerckt / vnnd hernachmaln jm werck befunden schriftlich zu erkennen gegeben vnd gepetten / Ritterlich vnnd Eerlich zu halten / der hilff vnnd Rettung zu erwarten / Jtem Mitwochs den sechsten Octobris sein Casper Jrlbeck

F016-005,07 hens knecht Zehen gerust hinuß geritten / Sechs Drabanten / bey jnen gehabt / etlichen habern vnd Fueeterung die sie gekauft zu ho

F016-005,08 len / vnd bey den Fuenffzig Tuerckhen zunechst bey Dresenmaur / welche ein Muel daselbst pluendern an tzuenden vnnd verprennen woellen / gewar worden / on sie gesetzt / vnnd mit zufallender hilff / der von Dreßmaur / dieselben biß an drey die fluechtig dauon ent

F016-005,09 ritten erstochen Viertzeihen pferd genomen / Vnnd wiewol noch jendert bey den Dreyhundert Tuercken Jhensits eins pachs gehal

F016-005,10 ten / vnd mit jren gesellen sehen vmb geen / So haben sie doch nit hervber gewoelt / Sonder auch also dauon geritten . Jtem am Dornstag den Siebenden Octobris / hat mein gene

F016-005,11 diger herr der oeberst Veldhaubtman / vff die vnd andere Tuercken bey nacht abermals bey Drythalb hundert pferden vnd etlich Fuß

F016-005,12 knecht hinuß geschickt / Aber dieselben auch nit bedretten worden . Jtem vff des vheinds so vilfeltig bearbaytten / hat mein gene

F016-005,13 diger herr der Oberst Veldhaubtman / die Stat Korn Newburg vngeuerlich mit hundert knechten / So vnder des Reichs Fendlein die zu Wien gelegen / vnd vnder Jacoben von Wernaws / vnd Con

F016-005,14 tzen Gotzmans Regiment gehoert / vnd des vheinds halben nit in die Stat koent / sambt obbenantem herr Sigmunden von Weych selberg Ritter / vnd herr Wagkhy Paulsen mit jren geringen pfer

F016-005,15 den / biß in Vierdhalb hundert / Dartzu seiner F . G . geruesten pfer

F016-005,16 den biß in Dreyhundert starck besetzt / auch was man in yle beko

F016-005,17 men koennen / mit puluer vnd pley versehen . Vnd vff meins genedigen herrn des oebersten Veldhaubtmans schreiben vnd begern / haben merbemelte / herr Sigmund vnd herr wagkhy pauls seinen F . G . bey fuennffzig der geringen pferd zu krembs gelassen / die hat sein fuerstlich genad / Nemblich am freytag den Achten Octobris / vber die vheinde zu strayffen vß geschickt / Die sein den Neuendten tag fruee zu acht vhren gein Krembs komen / Sechs gefangen Tuerckhen Vnd Neuen ab geschlagen koepff / jn seiner fuerstlichen genaden Zymmer mit ynen in die Stat vff zawn steckhen gepracht / Antzeygendt / das sie Viertzig desselben hauffens / ein gutte Meyl vnderhalb Hertzogpurg / in einem dorff gewar worden / die Dar Jn bedretten / den merertheyl darvß erschla

F016-005,18 gen / auch etlich / die inn vnnd vff ein hawß entrunnen / mit dem hawß verprennt . Diese tag haben sich die Reysigen / so mein genediger herr der Oberst Veldhaubtman wie vor gemelt / gein Korn Newburg / in die besatzung gelegt / Nemlich mein genediger herr Landgraff Georg zum Leuchtenberg / der vonn Geroltzeckh / Wolff vonn Weychs Bayrischer Haubtman / sambt herr Sigmunden vonn Weychselberg / vnd herr Wegkhy Paulsen hinuß vngeuerlich ein Meyl wegs vnder Wienn gethan / an ein Strayffende Rott der Tuerckhen / die sich daselbst an das wasser gefueegt / zu besehen / wie sie daselbst / vff das ander vnuerderbt Lande pruckhen Schlagen vnd komen moechten gewachsen / an sie gesetzt bey den Funffzig erstochen / die andern Nemblich bey den Funffzig nahent in ein dorff in ein Kirchenthurn geflohen / denselben Jn genomen / die vnsern hinnach geruckht zu Roß ab gefallen den Thurn darjn sie sich mit todten Coerpern vnnd anderm verdarrast vnd vff s heff

F016-005,19 tigest vmb die haut gewehrt / gesturmbt vnnd erobert / bey denn Viertzig darvß gefangen gein Korn Newburg gefuert / vnd die andern erschlagen . Jtem ein weber von Otting / vß dem Bayerland mit Namen Hensel Rauscher / hat sich in Hungern zu Preßpurgk zun Turckhen geschlagen / yme vff / vnd vff verratten vnd kundschaft gemacht / mit yme jm leger zogen / vnd wie ehr sich vor Wienn gelegert / die Turckhisch Strayffend Rott an sich gehennckht / vil doerffer vnd Menschen / hervß vff dem Lande verratten / auch seiner gethanen vrgicht nach / selbst mit der hande gemoert vnd geprenndt / der ist meinem gnedigen herrn dem Obersten Veldhaubtman verkund

F016-005,20 schafft worden / hat sein fuerstlich genad nach yme greyffen / vnnd zu Krembs Vierthaylen lassen . Dergleychen einen Burger vnd Metzker zu Tull Hensel fuchs genant / vff beschehen antzaig / zu fencklichem hafft nemen / vnd bey yme erfaren das ehr gleicher gestalt den Tuerckhen verratten / vnnd in sonderheyt mit den Tuerckhischen Strayfftzueegen sein kundschaft gemacht / Das ehr die Stat Tull bey nachts woellen an tzuenden / sie jmselben den fleckhen vber fallen / vnnd Jn nemen solten / Den sein F . G . seinem pillichen verdynen nach Spiessen lassen . Vnnd in solchem thon / hat mein genediger herr der Oberst Veldhaubtman / alles gesynde vff den platz bey dem prediger Clo

F016-005,21 ster zu Krembs erfodern vnnd durch seiner F . G . Secretarien Erasm Nadler schriftlich verlesen / fuerhalten / vnnd das Gots

- F016-005,22 lestern / zudrincken / vnnd andere Leichtfertigkeit / mit erjnderung / zu was nachtheyl vnns diese Laster / wider den vheinde dienten ernstlich / vnd zum hoechsten bey schwerer Straff vnd vngenad / vnnd den pflichten / Damit sie seinen F . G . Als Obersten Veld
- F016-005,23 hauptman / von des heyligen Reichs wegen / verwant verbietten lassen / jn sonderheit wo einem zu reiten an gesagt wuerde / das der mit aller geraytschafft fertig vnd vngesaumbt were . Vnnd diese tag hervmb also sein F . G . mit den andern kriegs
- F016-005,24 retten vnd hauptleuetten teglich / vnd so zu rechnen stuendlich / was zu Rettung des Eerlichen Thewern kriegsvolcks / hat dienen sol
- F016-005,25 len / hin vnd wider / vmb hilff vnd zutzug geschickt vnd geschry
- F016-005,26 ben / vff s hoechst ermant / an gesuecht vnd gepetten / jn Stetter hoff
- F016-005,27 nung vnnd zuuersicht gewesen / die soelten den beschehen vertroest
- F016-005,28 ungen vnd verwenungen nach an komen sein / Dardurch sein F . G . jrem vnd der jren hertzlichem verlangen nach / jre fuer vnd an schleg die sie zu widerstand des vheinds zum thayl nach bemelter maß / vor sich gehabt / hetten moegen verrichten / vnd die zeyt her in gros
- F016-005,29 ser fare sorg vnd wagnus / teglichs vberfals vnnd belegerung von dem vheinde wo der dieser geringen macht gewar were worden / zu gewarten zu Krembs gelegen . Mein genediger herr der Oberst Veldhauptman / hat mitler
- F016-005,30 weyl Stettigs fuer vnd fuer acht Streitschyff / vnd dieselben etlicher maß mit geschuetz / was sein F . G . zuer hande konnen pringen / vnd von meinem genedigen hern von Passaw / der Stat daselb
- F016-005,31 sten bey vier Sueckhen zu gesand versehen / vnd aldhweyl mit die
- F016-005,32 sem hawffen / vonn der Stat Krembs fueeglich nit doerffen oder koennen verruckhen . Vnnd sag warlich das seinen fuerstlichen genaden dieß Eerlich kriegsvolck in der datzemals vor augen geschwebten ferlichen not vngerett ligen zu lassen an gesehen sein F . G . mit dieser kleinen an
- F016-005,33 tzal gegen einer so grossen macht nichts schaffen hat koennen oder moegen / am hoechsten beschwerlich / vnd mitleydenlich gewesen / Aber nichts weniger als ich hernach vonn einer glaubwirdigen personen verstanden / vnnd mir gesagt ist / ein anschlag gehabt / vnnd denselben meinem genedigen herrn Hertzogen Philipsen / vnnd der Koe . May . kriegsCommissarien vnnd Reten eroeffent . Nemblich damit sie nit gar trostloß gelassen / So wolt sein F . G . jnen bey DreyTausent fußknechten / dero sein F . G . datzemals / alle Stund / vß der Graffschafft Tirol vnd ander orten gewartend gewesen / Auch herr Nielas Rawber / sambt seinen Galleotten / vnd den Bayrischen knechten / vff einer zymlichen starckhen Ar
- F016-005,34 mata / vnd zugerichten Schyffen / zur wehr / vff dem wasser mit profiand zu hilff in die Stat zu schickhen dieselben als die gerueten zu geprauchten / Doch daneben diß bedennckhen gewesen das sein F . G . so sie mit der grossen hilff gefast gemacht were worden / sich vnderstanden haben / wolt den paß der ab gepronnen pruckhen durch den wolff hinein mit gewalt jn tze nemen / den zugang des zutzugs vnd Rettung auch profiand vnd ander notturfft frey offen zu machen / dem vheinde an die Seytten zu legen / vnnd yne wie man des fuertter berettig / vnd mit Kreyden Feyer / vnd dergleichen losen gegeneinander gewar wuerde / mit glueck vnd vorthayl man
- F016-005,35 lich vnd Ritterlich an tzugreifen vnd ein Schlacht zu lyfern / Doch wie dem allem des fuergefasten entschlossen willens vnnd gemuets gewesen / Es kome der zutzug der grossen hilff oder nit / nichts weniger jm namen Gots / mit dem vorgemelten seiner F . G . in geringer antzal bey sich habtem kriegsvolck heyl zu ersuechen zu wasser fuerttzdruckhen / vnd gewaltigklich / durch den paß / der ab gepronnen pruckhen hinein mit profiand vnd ander notturfft in die Stat zu kommen / Auch mit dem Raysigen zeug / vff dem Lande neben den zugerichten kriegsSchyffen hinab zu ruckhen / vnd damit solchs dest statlicher / vnnd gewaltiger beschehe / hat sein fuerstlich genad herr Hannsen von Neydeckh / vnd obbenan
- F016-005,36 ten seiner genaden Ratte vnd diener Melchiorn von Harstall zu herr Jhan vom Bernstein der datzemals bey den Viervndzwein
- F016-006,01 tzigTausend Merher zu Znaym bey sich gehabt geschickt vnnd von einer Malstat des zusammenkomemens gein Egenburg lassen ane suechene / sich des antzugs vnnd fuerdruckhens zu vnderreden vnd zu uergleichen . Vnnd solchen anschlag wie ob stet / bey einem der mit wagnus seins lebens / vnd ander darvff steender ferligkeit / in die Stat hin
- F016-006,02 ein komen Hertzog Philipsen / vnd den Ko . Retten zu wissen ge
- F016-006,03 macht / Auch in mitlerweyl / das der Koe . May . vnnd andern vmb geseßnen fuersten vnd potentaten / sonderlich meinen genedi
- F016-006,04 gen herrn von Bayern / Passaw / Auch Beheyemen vnd andern / sich mit dem zutzug vnd Rettung Eylends vnd Eylends zufuer
- F016-006,05 dern / geschickt vnnd geschriben / Darvber das derselb allenthalb in Ruestung vnd antzug sey zu schreiben empfangen vnd mit allen dingen darnach gericht . Aber gleich in diesem / Nemblich den Sechtzehenden tag Oc
- F016-006,06 tobris / meinem genedigen herrn dem Obersten Veldhauptman / von den kriegsretten in Wien geschriben vnd antzaig beschehen / das der Tuerckhisch Kayser den Viertzehenden Octobris in der nacht zwischen Neuen

vnd Zehen vhren / seine leger / vnd das ge

F016-006,07 mewr der vorstat Darjnn er gelegen an gefewert verprennt / vnnd seinen abzug genomen / Aber wie ich vermerckt / hat sein fuerstlich genad nichts weniger an die vorbestimpten ort / mit der hilff fuert zurucken geschryben vnd an gesuecht / ob dem Tyrannen in seinem abzug ab gesprochen werden moecht . Demnach hat sich mein G . F . vnd herr der oberst Veldhaubtman(des F . G . wie gnugsam ob an getzaigt ist die zeit her zu Krembs des grossen zutzugs gewart / vnd doch dz gehandelt vnd verhueet / das der vheinde seinem willen vnd verlangen nach das Marck

F016-006,08 feld / vnangegriffen vnbeschedigt vnd vnuerderbt muessen lassen /(Dardurch viel Christlichs plut / vnd vnwiderpringlichen schaden errett gelgen) mit all bey sich gehabtem kriegsvolck / dergleychen bey den fueffhundert Galleoten / die daruor zu Krembs an kom

F016-006,09 men / vnd den zugerichten Streyt Schyffen vff den Neueuntzehen

F016-006,10 den Octobris erhebt / vff s wasser gemacht / vnnd denselben tag / biß gein Korn Newburg daselbst sein F . G . gantz in der nacht an komen gefaren / vber nacht da blyben / Am morgen / herr Lien

F016-006,11 hard von Felß / herr Wilhalm von Puchheym / vnd dann meins genedigen herrn des oebersten Veldhaubtmans Hoffmeister / vnd Oberster Veldtmarschalck herr Joerg von Heydeck / dergleichen die zwen der Fußknecht Oberste Contz Gotzman / Jacob vonn Werdenaw / vnd Joerg von Adeltzhawsen / die sein F . G . davor von seinen genaden gein Wien seiner F . G . ankunfft / vnd anders mir verporgen an tzu tzeigen / geschickt / zu seinen F . G . komen / vnd mit seinen F . G . am zweintzigsten Octobris / vff dem wasser gein Wienn gefaren / vnnd in die Stat zu herberg zogen / vnnd den Raysigen zeug / vff der kriegsrette in Wienn an suechen zu Korn Newburg gelassen . Den andern tag Nemblich Dornstags den ainvndzweintzigi

F016-006,12 sten Octobris morgens Fruee / ist sein F . G . mit der Koenigklichen Mayestat kriegs Commissarien haubtleuetten Retten / jn Wienn in Ratte gesessen / vnnd biß zum Morgenmal darjn plieben / was daselbst gehandelt vnnd beratschlagt / ist mir zu wissen on not . Dann das gleich denselben tag / mein genediger fuerst vnd herr als Oberster Veldhaubtman / in der Stat lies vmb schlagen / des Reichs kriegsvolck zu mustern vnd zu betzalen . Als nun ein Fendlein nach dem andern zu mustern fuer gut an gesehen worden / Jst des zwenvndzweintzigsten tag Octobris dem gefallen Loß nach Ludwig von Grafeneckh zum ersten mit seinem Fendlein zu mustern fuergenommen / Welchs Grafeneckers Fendlein sich keins wegs mustern lassen / sonder mit dem gantzen hauffen gemeyn woellen halten / vnd darvff verharret . Darnach am dreyvndzweintzigsten tag Octobris Fruee der hawff / vff einen platz bey Sant Clara kirchen in der Stat Wien zusam geloffen / vnd ein gemeyn versammelt / yre zwen oebersten Jacoben von Werdnaw vnd Contzen Gotzman / sambt den vn

F016-006,13 derhaubtleuetten / zu inen in den Ringe komen / mit jnen den knech

F016-006,14 ten jrer Musterung vnnd betzallung halben zu handeln / haben sie von keiner handlung woellen hoeren / Soender gemeinlich geschry

F016-006,15 ren fueff Stuerm Soelde / Wiewol jnen nun auch die Obersten / den Artickhelbrieff / den sie zu Gott vnd den Heyligen gelobt vnd geschworen / ob man jnen diese Sturm soelde schuldig oder nit zu hoeren vß geruffen vnnd gepetten / So hat es doch bey jnen keins

F016-006,16 wegs woellen an gesehen sein / Soender gemeinglich / geschryren gelt oder plut fueff Stuermselde / das vnd kein anders / vnd da

F016-006,17 mit vß gedient . Volgend sie dannoch ein vsschuß biß in drey

F016-006,18 ssig personen gemacht / denselben zu meinem genedigen herrn Als oeberstem Veldhaubtman / jn seiner F . G . herberg geschickt / Mit

F016-006,19 lerweyl die zwen oebersten / fuer vnd fuer jm ring bey jnen behalten / vnd nit hervß lassen woellen / in meins genedigen herrn Hertzogen Philipsen etc . gegenwardt an tzeigend / das sie vonn dem gantzen hawffen zu seinen F . G . gefertigt zu entdeckhen / Nachdem sy dy Stat vor dem Tyrannischen vheinde erret / sich als Eerlich From Landsknecht gehalten / vnd funff Stuerm erlitten / das man jnen dieselben fueff Stuermselde wie jnen hochgemelter mein genedi

F016-006,20 ger herr Hertzog Philips / als in meins genedigen herrn des oeber

F016-006,21 sten Veldhaubtmans etc . ab wesen / vber des Reichskriegs volck Oberster in der belegerung oeberster zu gesagt hette / neben andern jren verfallen Soelden Schuldig / der betten sie betzallung / auch jnen die profiand / was sie der in der belegerung genossen nach vnd Damit ab tziehen zu lassen . Als mein genediger herr Hertzog Philips (des F . G . wie nie

F016-006,22 mand mit grundt widersprechen mag sich in dieser belegerung / gantz fuerstlich Eerlich vnd Roemlich ertzaigt vnd bewiesen / Dar

F016-006,23 umb auch pillichs lob vnnd preylß in Ewig dauon tragen vnnd haben soll) den antzug des zu sagens von jnen gehoert / hat sein F . G . dabey ich gewesen ynen alßpald darvff geantwort / das sie seinen F . G . solchs mit keiner warheit zu messen . Darumb sein F . G . des von jnen pillich vertragen / Dann was sein F . G . zu sagte / das gedechte sie ob Gott will bißher als ein Eerlicher fuerst zu halten / Dasselbig mit in sein grueben zu pringen / oder darvber zu poden zu geen . Zugleich auch hat mein genediger herr der Oberst Veldhaubt

F016-006,24 man / jnen personlich antwort geben / das sein F . G . jr begern hoch beschwerdte / fuernemblich

darumb / das sie mit diesem jren vn

F016-006,25 pillichen vorhaben / alle jr vorig erlanngt Ere lob vnd preiß / Da

F016-006,26 mit wolten vß leschen / mit merer vnd langer erjnderung / warumb man jnen jres begerns volg zuthon nit schuldig were / zu dem wo es jnen gleich zu gesagt / dz es jnen nit gehalten werden konte / Bittende guetlich dauon zu steen / Sein F . G . hat auch den Hauptleuetten / Fenderichen / Doppelsoeldnern / vnd dergleichen bey den pflichten / Damit sie seinen fuerstlichen genaden / von des Reichs wegen ver

F016-006,27 want gewesen zu gesprochen / ob sie dafuer achten / Das man den knechten jres begerns vltziehung zuthun schuldig / oder das es jnen vonn Hertzog Philipsen zu gesagt sey / die einhelliglich ant

F016-006,28 wort geben / das sie es der gestalt . Oder das es zu gesagt worden / nit finden konten noch gehoert oder wissens hetten / Woelten auch gern iren pesten vleis an kern sie die knecht dauon zuwenden . Aber der vsschuß mit dieser antwort / nit zum hauffen gewoelt / an tzaigend / sie wuerden damit all erstochen / hat mein genediger fuerst vnd herr der Oberst Veldhauptman / vff vor geende vergley

F016-006,29 tung / zwen seiner F . G . Rette / Joergen von Adeltzhausen vnnd Caspar Jrlbeckhen / zu jnen in Ring geschickt / vnnd seiner F . G . obertelte antwort / mit erjnderung des Artickhel brieffs / vnd al

F016-006,30 len nottuerfftigen Stueckhen sonderlich ob sie gleich die Ober er

F016-006,31 stechen / dz sie Darumb nit betzalt / oder jren willen erlangt wuerden haben / nachlengs lassen fuerhalten / Begerende ab tzedretten / sich mustern vnd betzalen zu lassen / Aber sie sein vff ir meinung beruet / vnnd geschryren / nit ein Meyt gelt oder plut / Also das sich der handel gar vff den Abent / vnd ye lenger vnd mehr beschwerlich vertzogen / vnd die knecht von Morgens an zu Siben biß Abends vmb Fuenff vhr beysam gewesen fuer vnnd fuer gemeyn gehalten / die Hauptleuet vß dem Ring nit lassen woellen / sonder vnder Sechs oder Acht malen nit / die Spieß gegen jnen gesenngkht / Vnnd die Obersten vff ir begern vnnd erbietten sie so lang vnnd vill sie betzalt vnd vergnuegt wuerden / Fencklich nit woellen an nemen / Sonder zu erstechen vermaynt / Doch letztlich on ends sich selbst voneinander getrennt / vnnd die Obersten zuer selben zeyt / von jnen gelassen / Also das sein fu / erstlich genad / sambt allen andern Obern in der Stat diese nacht / etwas in vill hoeher vnd mer / Dann ob der vheinde mit aller macht noch alda gelegen / wag

F016-006,32 nus fare vnnd sorg gesessen . Aber wie dem allem hat sich mein genediger herr / mit herr Wilhalmen von Rogendorff / vnd andern herrn von der Re

F016-006,33 girung / nach Statlicher vnnd vleissiger bewegung / der vmb

F016-006,34 stende / dieses hefftigen vnd beschwerlichen handels / nemb

F016-006,35 lich souerr vnd wo sein fuerstliche genad vnnd alle Obern wie die Meuetterey vnd practic gestanden entlichs verderben auch pluenderung der Stat / dartzu ihr meist Datum gewesen nit ge

F016-007,01 warten woellen endschlossen / vnd des andern tags den knechten Fruee / wie sie aber ob eim hawffen beysam gestanden / Durch bedachte Adeltzhawser vnd Jrlbeckhen offentlich bewilligen müssen / Jnen vber den erst empfangen Solde noch Drey Monads be

F016-007,02 soldung zu geben / vnd alle profiand / was sie der in der belege

F016-007,03 rung genossen nach tzu lassen / vnangesehen / das sie alles yres diensts / vom Sechsten tag Septembris den anfang jres ersten Monats biß vff den Dreyvndtzwintzigsten tag Octobris / als die gemeyn gehalten worden / nit mehr / dann Anderthalben Monat / vnd zwen tag gedient . Das haben die knecht an genomen / sie also darvff betzaln vnnd wegkhziehen lassen / vnnd Meuetterey vnder des Reichs kriegsvolk / mit ertzelter beschwer ab gestellt werden . Gleich in diesem beschwerlichem / vnd Soerglichen / handel ist mein genediger fuerst vnd herr / der Administrator zu Regenspurg Pfaltzgraff bey Reyn vnd Hertzog in Bayern / des fuerstliche genad sich / nachdem sie vß den datzemals hin vnd wider verlossen kund

F016-007,04 schafften / des Tyrannen vnd wueterichs / so ernstlichen vnd hefftigen Jndrang vernomen / vnnd das pillich / wes Stab vnd Stangen ertragen moegen vff gewest sein soelt / als ein Christlicher Loeblicher fuerst / mit etlichen Redlichen Dapffern gesellen vom Adel erhebt zu Wienn / vnd also nach des vheinds Eyllenden vnfuersehen ab

F016-007,05 zugs an komen / vnnd Dieweyl die kriegsvbung selbenmals jr endschafft erreicht gehabt / sein F G . mit den jren wider ab vnnd vff jr Herschafft in Osterreich Pechlarn genant zu wasser getzo

F016-007,06 gen / ethlich tag Schwachheit halben da belieben / vnd volgend gar wider gein Regenspurg verruckht . Vnnd wiewol die zeyt vnd hohe notturfft erfordert hette / dem Tuerckhen in seinem abzug nach tzu hengen vnnd ab tzu prechen / So hat doch diese der knecht vor vnerhoerte vnschickliche hand

F016-007,07 lung / wie ein yeder bey sich selbst verstendlich zu bedenckhen ein grosse vnd die mayst verhinderung gepracht . Sonder wie ich datzemals verstanden / So haben die herrn von der Regirung / den Merherischen hauptman herr Jhan vom Bernstein biß in Zwaitzig Taussend starck darvnter bey Ach

F016-007,08 tzehenhundert pferden / dergleychen die Drithalb Taussend knecht so zu Preßpurk gelegen / vff den Turner Verordent gehabt . Vnnd dann den Brandisser / mit seinen Neuen Fendlein / vß der Graffschafft Tirol gein Preßpurk . Jtem die vß der Steyrmarcht / vnnd den Catzianer mit den geringen pferden / vff Odenburg zu gefertigt . Jtem so hat man hernach ethliche knecht / vnd Meuetmacher gefangen / gericht / vnd bey denselben zum thayl / die vrsachen die

F016-007,09 ser poesen Practic gefunden . Jtem Mitwochs den dritten Nouembris / hat sich mein gene
 F016-007,10 diger fuerst vnd herr der Oberst Veldhauptman / mit seiner F . G . Reuettern vnd gesynde vmb
 Mittemtag zu Wienn erhebt / vnnd denselben abent / gein Korn Newburg geritten / die Raysigen ab tze fertigen /
 Fuertter in an sehen / Das mit den Raysigen / nachdem sich der vßgang der bestallung genehet zu ersparung weytters vn
 F016-007,11 costens lenger datzeligen nit not anheymbs zu uerruckhen / ist sein F G . sambt Hertzog Philipsen
 am Samstag den sechsten No
 F016-007,12 uembris denselben Abent mit einer geringen antzal pferde gein Stockheraw geruckht vber nacht
 dabelyben / Den Sontag dar
 F016-007,13 nach gein Krembs komen mit der Roe . May . allerley vnderredt vnnd bespracht / vnnd biß vff den
 Mitwoch nach dem Morgen
 F016-007,14 Mal daselbst gelegen / volgends mit Koe . May . vff derselben an suechen den weg auff Lintz
 genomen / vnnd anheymbs verritten . Vß aller vom Anfang biß zum Ende ab geschribner ertzelter vnd hervsser der Stat
 / vnnd des Darjnn Ritterlichen Eerlichen kriegsvolckh / manlichen thaten / vnnd des vheinds hefftigem Drangsal / vnd
 bearbaytens / Dauon in andern tractetlein die not
 F016-007,15 turfft gemeldet ist / Jch mich auch nachdem ich personlich darjn nit gewesen / einich sonder
 antzaigen nit zu thon hievor bedingt / begegenter handlung / Welche ich zum kuertzen on sonder weyt
 F016-007,16 schwayffend vmbstende / die mer zu uerdrieß / Dann lieblichem anhoeren raichen / an tzu tzaigen
 gedacht / Wirdet befunden mit was gestalt / sich der Tyrann / vnd wueetrich / neben seiner belegerung / Des Landes
 vnnd Christlichen pluts an genomen / Durch was moeglich weg / auch jme dasselbig / durch hochgedachten fuersten
 meinen genedigen herrn / Hertzogen Friderichen c Obersten Veldhauptman / sambt seiner F . G . bey sich gehabt
 Fuersten Graffen / Herrn / Edeln / vnnd andern Redlichen gesellen / Das sonst vermuetlich noch zu weyter vnnd mer
 grosser verderblichem nachtayl gevolgt were / Vnder standen / Wie treulich vnd vleissig sich sein F . G . alles was zu
 erledigung des belegerten kriegsvolcks gedient Stettigs bemuehet / vnd das jhenig so seinen F . G . Nach
 F016-007,17 dem jr ye vorerlawter maß / nit mit kleiner seiner F . G . vnnd der andern hauptleuet vnd Rette
 bekoemernus / der weg vnnd zugang in die Stat Wien / durch den vheinde / vnfersehenlich verlegt wor
 F016-007,18 den gesuecht hat / vnd souil vermerckht / Das sein F . G . mit jrem hervß blybnem / vnd bey sich
 gehabt kriegsvolckh / Zehen mal mer / dann ob sein F . G . in der belegerung / darjn sein F . G . nit woll merers
 schaffen hette koenden begriffen gewesen erhalten / Wie dz ein jeder erbers verstands (mit bewegung sonst merer darvßge
 F016-007,19 folgten beschwerdlichkeit / wiewol das vergangen pillich zu daw
 F016-007,20 ern / vnnd allen Christlichen Kaysern / Koenigen / Fuersten vnnd potentaten / nit ein klein entsetzen
 / Exempel vnnd warnung / sich hinfuerd mit anderm ernst vnd sorg / dann Layder bißher villeicht vß Goetlicher
 verhengnus begegnet / darein vnd dagegen zu schick
 F016-007,21 hen sein solt (selbst Leichtlich vnd vernuenfftiglich zu ermesen hat HERNach folgen die von
 Fursten / Graffen / Herrn / Edeln / vnnd Redlichen gesellen / des kriegsvolckhs / so hervsser der Stat Wien belieben /
 vnd des vheinds halben nit hinein koent . Erstlich vorgemelter der Durchleuch
 F016-007,22 tig Hochgeborn Fuerst vnd Herr Friderich Pfaltzgraff bey Rein Hertzog in Bayern Roe . Kay . May .
 Stathalter vnd des heyligen Reichs Oberster Veldhauptman . Vnd vnder seinen F . G . vnd in dersel
 F016-007,23 ben jrem geschwader . Nemblich / der Edel Wolgeborn herr Georg herr zu Heydeckh seiner F . G .
 Hoffmeister / vnd des heyligen Reichs oeberster Veld
 F016-007,24 marschalckh / Kuerisser . Der Wolgeborn herr herr Cristoff Graff zu Salm / Kuerisser . Der
 Wolgeborn herr herr Hanns Graff zu Schawnberg Kuer . Der Edel Wolgeborn herr Schenckh Joerg herr zu Erpach Kue .
 Joerg von Adeltzhawsen zugeordenter kriegs Ratte Kuerisser . Hanns von Schlamerßdorff hechgemeits meins genedigen
 herrn Hertzogen Friderichs Marschalckh / vnnd dieses geschwaders hauptman / Kuerisser . Caspar Jrlbeckh zu Traußnit
 s verordenter muster herr Kuerisser . Cristoff Peßnitzer pfleger zu Brawnaw verordenter profand vnd wachmaister /
 Kurisser . Melchior von Harstall Kuerisser . Cristoff vom Lichtenstein . Cristoff von Knoering . Wolff Goldackher
 . Cristoff Jrlbeckh . Friderich von der Planitz . Jobst vom Prand zum Neuetstein der juenger / Kue . Melchior
 von Hohenberckh . Achhatz Notthafft der juenger . Thomas von Warnstat . Wolff von Planckhenfels . Hiltpoldt
 von Kuengsfeldt . Vtz Cleissentaler . Wolff Reichharter . Cuntz Kragan . Gothart zu Franckhenstein . Joerg von
 Ebleben . Hanns Pockh . N . Grunpeckh . Joachim Krebs Kuerisser . N . Von Thurn kuerisser . Johann von Rudica
 kuerisser . Conrad zu Franckhenstein kuerisser . Eberhart von Stockham kuerisser . Peter von Mentzingen kurisser
 . Sambson vonn Lamerßheim kurisser . Engelhart von Gudenstain . Hanns Reinhart von Maßpach kuerisser . Veyt
 von Hassenweyler . Albrecht Linckh kuerisser . Wolff Linckh Ambtman zu Deydeßheim / Kue . Walthaser Hauer
 verordenter musterschreiber . Joerg Thiemer . Appel Arnolt . Das ander geschwader Der Durchleuchtig hochgeborn
 Fuerst vnd herr herr Wolffgang Pfaltzgraff bey Rein Hertzog in Bayern . vnder seinen F . G . Caspar von Wechmayr
 seiner F . G . Hoffmaister Kuerisser . Ludwig von Luechaw Kuerisser . Eckhart von Falckh Caspar von der Gan Joerg
 Sturmbfeder Endres vom Stain Hanns Wilhalm Fuchs Contz von WalnRot Jacob Steinhewser Bastian vom Fleckhenstein
 Wolff Greckh N . von Wuelsperckh N . Zeyßkhamer . N . Fryeß . Hanns Lemblein . Burckhart vonn Helmstat . Caspar
 Knoebel . Fabian Puetler . Wilhalm von Schwalbach . Burckhart von Dannenberg . Simon von Stetten Oßwald Hanns

Asimus von Schlyben . Peter von Awheym . Joerg von Eberßperg Cristoff von Stockhhaussen Adam von Streytberg / Oßwald von Weyler . Philips Neydeckher . N . von Morßhaim . N . Horneckh . N . Waltzhoeffer . Cristoff Joerg von Freyberg . Joerg Adelman . Caspar Finckh von Scheckhyngen . Martein Gall . Das drit geschwader Der hochgeborn furst vnd herr herr Georg Landgraff zum Leuechtenberg . vnder seinen F . G . sind gewesen Herr frantz herr vom Thurn Hawboldt von Tawbenhaym Herr Hanns Ruprecht von Stawff Ffreyherr Herr Joerg Fri . von Schwartzenberg freyherr Peter vom Stain Cristoff Fuchs Goetz Schenckh Joerg Rosenhut Veltein von Muenster Philips Druchseß Wolff von Rosenburg Cristoff von Vestenberg Lutz vom Rottenhan Philips von Rosenberg . Cristoff von Mengerßdorff . Sewfridt Druchseß . Hanns Kalbsperger . Hanns von Gotzaw . Cristoff Loneyssen . Das vierd geschwader Herr Gangolff herr zu Hohengeroltz eckh vnd Sultz . vnder yme Der Wolgeborn herr herr Joachim / Graff zu HohenZoellern . Der Wolgeborn herr herr Ruprecht Graff zu Manderschyt . Herr Selletyn herr von Eyssenburg . Herr Joerg von Heuewen . Ruff von Reischach . Siman Wecher von Mitlhawsen . Endres von Hoheneckh . Hanns Vlrich Syrgck . Michel von Rinderpach . Michel Suetter . Linhart von Ploefeldern . Martin Waltzheymer . Jtem in hochgedachts meins Gene